

Wegweiser für kleine Muslime

Warum feiern wir das Opferfest?

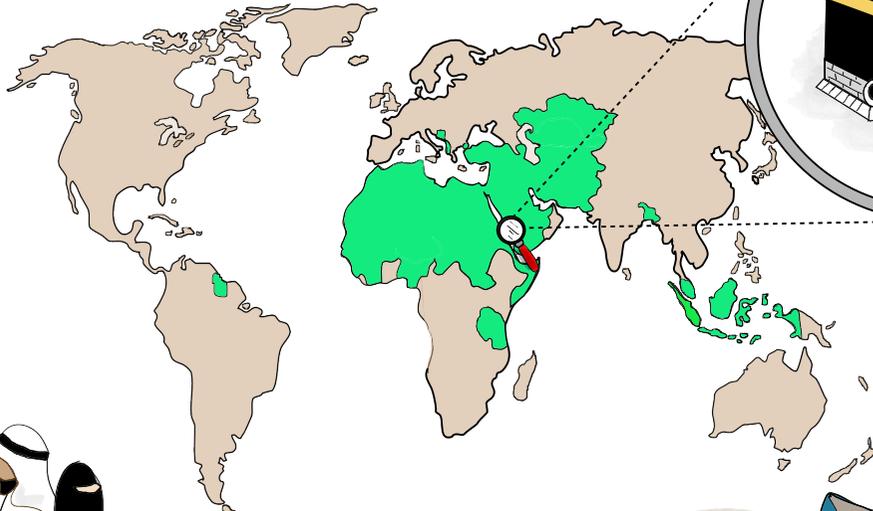
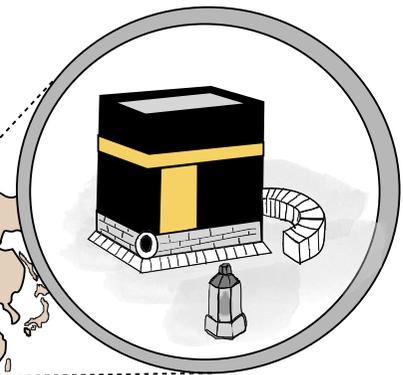
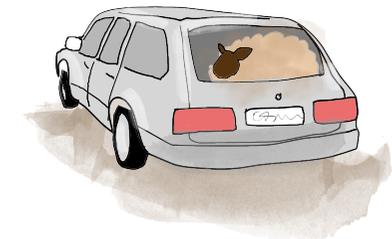


Diese Geschichte in Reimen und Bildern
soll dir die Gründe dafür schildern.

Menschen sind verschieden, überall auf der Welt.
Je nachdem wo sie leben, ist unterschiedlich, was ihnen gefällt.
Sei's die Kleidung, das Essen, die ganze Kultur;
Auch Haar- oder Hautfarbe, die ganze Statur
ist unterschiedlich je nach Region,
doch uns Muslime verbindet eins: die Religion.

Wir sind Muslime alhamdulillah
und feiern das Opferfest am 10. Tag von Dhul-Hidscha.

Komm mit auf eine kleine Reise,
wir wollen sehen auf welche Weise
Muslime überall auf der Welt dieses Fest feiern ...



Unsere Reise startet bei einer Familie in Bayern.

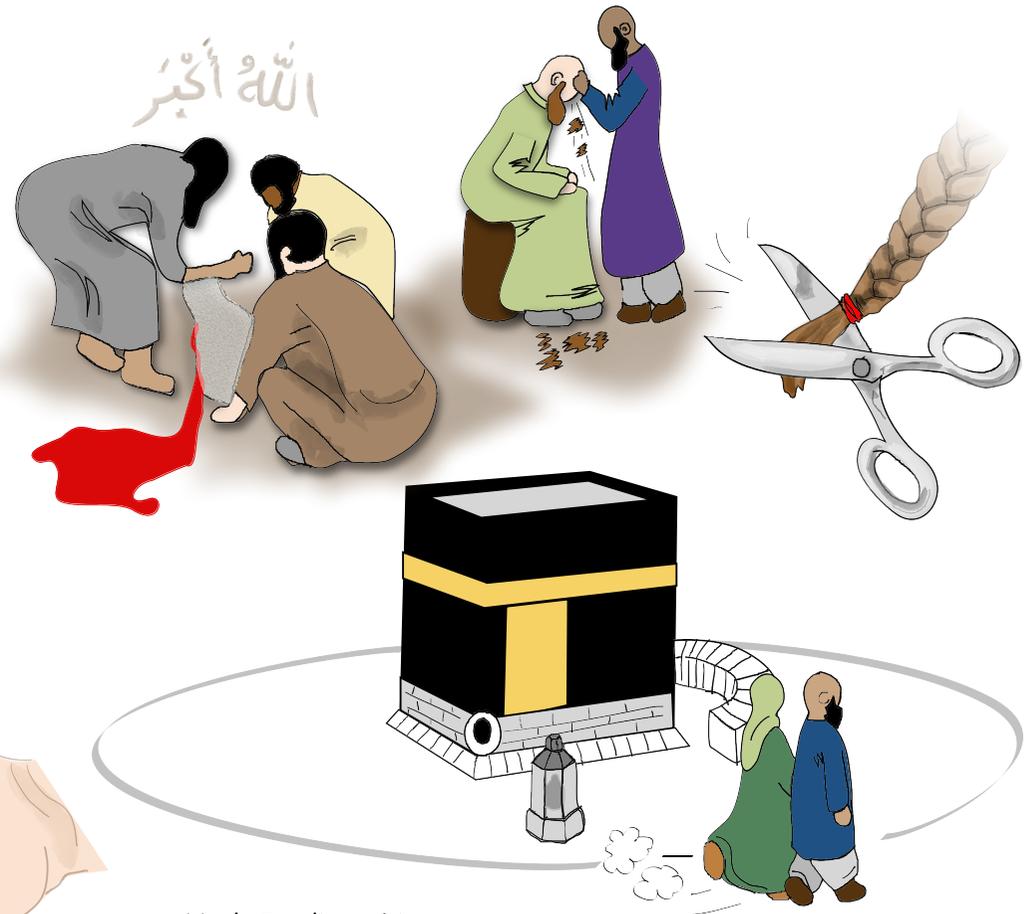
Dort beginnen alle schon früh am Morgen,
sich um die Körperpflege zu sorgen.
Alle sind gut gekleidet, das ist doch ganz klar,
die Jungs und der Vater nehmen Parfum sogar.
Bevor die Familie
zum Gebet aus dem Haus geht,
sorgt die Mutter dafür,
dass das Geschirr auf dem Tisch steht.
Das Frühstück fällt heute,
gemäß der Sunna, aus
das erste Essen wird inschaALLAH sein
der Opfertier-Schmaus.



Weiter geht unsere Reise nach Nordafrika,
das Takbirat in den Strassen klingt einfach wunderbar!
Hier kommen die Gläubigen in Dörfern und Städten
draußen zusammen, um gemeinsam zu beten.
Vorn sind die Männer und hinten die Frauen,
doch wir wollen schon mal weiterschauen ...

اللهُ أَكْبَرُ اللهُ أَكْبَرُ
لا إِلَهَ إِلاَّ اللهُ
اللهُ أَكْبَرُ اللهُ أَكْبَرُ
وَ لِلَّهِ الْحَمْدُ





Nach Saudi-Arabien,
zu den Stätten unserer geliebten Propheten,
wo die Pilger kein gemeinsames Id-Gebet beten.
Die Wallfahrer haben die ganze Nacht
in Muzdalifa, unter freiem Himmel schlafend, verbracht.
Hier fangen sie an und lesen Steinchen auf,
sieben Stück müssen sie sammeln bei ihrem Fußlauf
nach Mina. Diese werfen sie heute nur an die größte der 3 Säulen ran,
um damit (symbolisch) zu steinigen den Shaytan.
Danach rasieren sich die Männer den Kopf,
auch die Frauen kürzen um ein Stück ihren Zopf.
Vom Weihezustand sind die Pilger nun entbunden,
sie werden aber noch die Kaaba umrunden.
Natürlich wird geschlachtet auch hier
im Namen jeden Pilgers ein Opfertier.

Weißt du schon, warum wir Muslime jedes Jahr opfern ein Tier?
Auf dieser Seite erklär' ich es dir!
Dafür müssen wir in die Vergangenheit reisen:
Einst sollte der Prophet Ibrahim seinen Glauben beweisen.
Ohne zu zögern folgte er ALLAHs Befehl,
zu opfern seinen Sohn Ismail.

"O mein lieber Sohn,
ich sehe im Schlaf,
dass ich dich schlachte.
Schau jetzt,
was du (dazu) meinst."
(Qur'an 37:102)



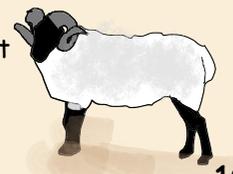
9

XM



أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
A'udhu biLLAHi min-asch-schaytanir-rajiem
Ich suche Zuflucht bei ALLAH vor dem verfluchten Schaytan

Auf ihrem Weg zu erfüllen den Plan,
trafen die beiden auf den Schaytan.
Dieser wollte bei ihnen Zweifel erzeugen,
so dass sie sich ALLAHs Befehl nicht würden beugen.
Um ihn zu vertreiben, warfen sie Steine auf ihn,
deswegen sagen wir "A'udhu biLLAHi min-asch-schaytanir rajiem"
wenn wir bei ALLAH Zuflucht ersuchen,
und den gesteinigten Satan verfluchen.
Der Glaube der beiden war wirklich sehr stark,
deswegen mussten sie nicht vollenden die Tat.
ALLAH stellte den Beiden in Seiner unendlichen Barmherzigkeit
einen Widder statt dessen zum Opfern bereit.
Wir schlachten auch heute noch jedes Jahr,
um zu gedenken, wie es damals war.



10



Doch bei dem guten Festtags-Essen,
sollen wir die Armen nicht vergessen.
Viele Menschen auf der Welt
haben für's Essen nicht genug Geld.
Darum geben die Reicherer als Sadaqat
den Armen von ihrem Fleisch etwas ab.
Und so ist das Fest neben allen diesen Dingen
auch dazu da, uns Muslime einander näher zu bringen.

عيد مبارك

Id Mubarak

تَقَبَّلَ اللَّهُ
مِنْ وَ مِنْكُمْ



So hat schon unser geliebter Prophet nach Hause genommen einen anderen Weg als den, den er wählte zum Gebetsplatz hin. Und das hatte den folgenden Sinn: Er wollte möglichst vielen Menschen einen gesegneten Festtag wünschen.

Jetzt weißt Du einiges übers Id-ul-Adha und ich sage Dir: Assalamu alaikum wa rahmatuLLAH!

Die Reime schrieb Rabia im Nu
und Maimuna malte die Bilder dazu.



Autorin: Tanja Rabia Zahrou

Zeichnung und Layout: Maimuna Yvonne Bienas